

### Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

Πληροφορίες στο περιβάλλον και για τους ταξιδιώτες για την Κρήτη:

## Zwei minoische Ausgrabungsstätten bei Archanes (Präfektur Iraklion) Phourni und Vathypetro, am Fuße des Berges Jouhtas (Iuktas)

### Der minoische Friedhof Phourni

Die Ausgrabungsstätte Phourni erreicht man von der Hauptstraße in Archanes, indem man (von Iraklion kommend) der Beschilderung (s. Abb.) nach rechts abbiegend bergauf fährt. Nach 200 m gabelt sich die enge Straße; hier biegt man links ab – und dasselbe noch mal nach weiteren 100 m. Nach rd. 300 m geht die asphaltierte Straße in eine Piste über, der man (teils durch Pinienhaine) ca. 1,4 km (immer geradeaus, ohne Abzweigungen zu nehmen) bis zum Ende folgt. Das Ende bildet eine Parkfläche, direkt an der **meist verschlossenen** Ausgrabungsstätte. Vor einer Besuchsplanung sollte man daher beim Archäologischen Museum in Iraklion nachfragen, ob (oder wann) die Ausgrabungsstätte für Besichtigungen geöffnet ist!

Αρχαιολογικός Χώρος  
Φουρνί  
Phourni  
Archaeological Site

Der minoische Friedhof, auf der östlichen Oberseite des Hügels "Phourni" (entstammt dem griechischen Wort für Ofen) gelegen, ist zweifellos ein wichtige archäologische Stätte, zumal er wohl über 1.000 Jahre (und alle minoischen Perioden) "in Gebrauch" war. Er ist auch wichtig, weil hier unberührte Grabkammern von 2 Frauen entdeckt wurden, die wohl von "königlicher Geburt" waren und aus der spätminoischen Periode stammen. Auf dem Friedhofskomplex wurden insgesamt 5 Tholos Gräber (bezeichnet mit Tholos Grab A bis E) unterschiedlicher Größen gefunden, in denen wohl auch unterschiedliche viele Bestattungen stattfanden. Sarkophage aus den Gräbern, Grabbeigaben u. v. a. mehr sind im Archäologischen Museum in Iraklion ausgestellt; hier kann man sich auch über wichtige Details informieren. Die nachfolgenden Abb. zeigen einige vor Ort Eindrücke am Grabungsareal.



Die Abb. zeigen (v. li. n. re.): Grabeinfassungen, ein Tholos Grab (mit östlicher Blickrichtung auf Archanes) und das Tholos Grab in einer Detailansicht mit dem Dromos.

Fotos: H. Eikamp (12.05.2006)

Außer den ersten sieben Grabeinfassungen sind die meisten nicht mehr erhalten. Sie wurden in den Felsen geschnitten; in ihnen wurde ein kleiner Larnax (Sarkophag) gestellt.

Die Tholos Gräber zeichnen sich vor allem durch einen langen Dromos (Zugang) aus. Obwohl alle 5 Tholos Gräber (wohl schon in der Antike) geplündert waren, konnten noch wertvolle Erkenntnisse gewonnen werden, wie z.B. im Tholos Grab A. Hier wurden in einem seitlichen Raum (nahe des Eingangs) Knochen eines Pferdes und der Schädel eines Stieres gefunden. Diese "Grabbeigaben" deuten darauf hin, dass beide Tiere wohl zu Ehren der Person geopfert wurden, die hier begraben wurde.

## Der minoische Landsitz Vathypetro

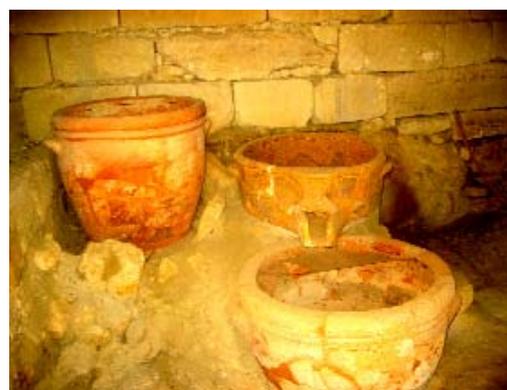
Den minoischen Landsitz Vathypetro erreicht man von Archanes aus, indem man in südlicher Richtung weiter nach Houdetsi (Haupttrichtung Pirgos) fährt. Rund 5 km hinter Archanes weist rechts der Straße ein Schild (s. Abb.) auf die Ausgrabungsstätte hin. Dem Abzweig auf die Piste folgend, erreicht man nach 200 m (li. der Piste) eine geschotterte Parkfläche; von dieser sind es dann ca. 50 m Fußweg bis zur Ausgrabungsstelle. Zu den Öffnungszeiten s. **Abbildung** rechts.



ΑΡΧΑΙΟΛΟΓΙΚΟΣ ΧΩΡΟΣ ΒΑΘΥΠΕΤΡΟΥ	
ΘΡΑΪΟ ΛΕΙΤΟΥΡΓΙΑΣ	VISITING HOURS
ΘΕΡΙΝΟ ΘΡΑΪΟ	SUMMER SEASON
ΔΕΥΤΕΡΑ - ΚΑΙΣΙΤΟΣ	MONDAY - CLOSED
ΤΡΙΤΗ - ΑΥΡΙΑΚΗ 8.30-15.00	TUESDAY-SUNDAY 8.30-15.00
ΧΕΙΜΕΡΙΝΟ ΘΡΑΪΟ	WINTER SEASON
ΔΕΥΤΕΡΑ - ΚΑΙΣΙΤΟΣ	MONDAY - CLOSED
ΤΡΙΤΗ - ΑΥΡΙΑΚΗ 8.30-14.00	TUESDAY-SUNDAY 8.30-14.00



Der minoische Landsitz Komplex Vathypetro besteht aus mehreren Gebäuderesten, Innenhöfen und Werkstatträumen. Erhalten geblieben sind neben einzelnen Häuserresten eine minoische Weinpresse (die wohl älteste Kelteranlage der Welt), eine Anlage zur Gewinnung von Olivenöl, minoische Keramik sowie Webgerätschaften und die Reste einer antiken Töpferwerkstatt. Die Ausgrabungen begannen 1949 (bis 1953) durch den griechischen Archäologen *S. Marinatos*. Seither wird in Archäologenkreisen über die Beutung der Anlage (Herrenhaus, Villa oder kleiner Palast) als auch über ihre Einordnung diskutiert und die Theorien dazu sind vielfältiger Natur (*J. Sakellarakis*, 1979). Wie dem auch sei, die Ausgrabungsstätte ist einen Besuch wert, zumal sie in unmittelbarer Nähe zum minoischen Friedhof Phourni liegt und man beides miteinander verbinden kann. Zur Anlage siehe auch die nachfolgenden Abbildungen.



Die obere Bildreihe zeigt Ansichten des Grabungsgeländes; das li. Foto zeigt davon den Bereich des Aufstellungsortes des so genannten "Dreierschreins". Die untere Bildreihe zeigt Gefäße der Kelterei und die Weinpresse, deren Funktionsweise die Skizze (li.) veranschaulicht.

Fotos: (1) *H. Eikamp* / (7) *U. Kluge* (12.07.2006)

[Art.-Nr. 2.494; Zitat-Nr. 4.313] impr. *eik.amp* 2006

